

DER **WACHTTUM**
VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



Ist Weltfrieden
möglich?

DER WACHTTUM soll Jehova Gott, den höchsten Herrscher, ehren. Er macht seinen Lesern mit einer guten Botschaft Mut: Gottes Königreich im Himmel wird bald alles Böse auf der Erde beseitigen und sie zu einem Paradies machen. Er fördert den Glauben an Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit wir ewig leben können, und der heute als König im Himmel regiert. Der Wachturm wird von Jehovas Zeugen herausgegeben und erscheint regelmäßig seit 1879. Er ist unpolitisch und stützt sich konsequent auf die Bibel.

The Watchtower (ISSN 0043-1087)

September/October 2026

© 2026 Watch Tower Bible

and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel-

und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts.,

V. i. S. d. P. Dirk Ciupek, Selters/Ts.

Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 HPresseG:

Keine Beteiligungen.

Jehovas Zeugen

65617 Selters

DEUTSCHLAND

Eine Liste aller Adressen weltweit ist
unter www.jw.org/de/kontakt zu finden.

Was könnte Ihrer Meinung nach für Weltfrieden sorgen?



Bessere Politik



Religion

JW
.ORG

®

Wünschen Sie einen Besuch
oder einen Bibelkurs?

Besuchen Sie
jw.org

oder schreiben Sie uns.

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Das gottesdienstliche Werk von Jehovas Zeugen wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch donate.jw.org).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, *Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung*.

Technischer Fortschritt



Wirtschaftsreformen

Wie diese Ausgabe des *Wachtturms* zeigt, ist Weltfrieden möglich. Aber nicht so, wie es viele erwarten.



Kann **eine bessere Politik** Weltfrieden schaffen?

WARUM MANCHE DAS GLAUBEN

Sie glauben, dass die meisten *Regierungen* Frieden wollen. Viele Länder sind den Vereinten Nationen beigetreten, deren erklärtes Ziel es ist, „den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren“.

Sie glauben, dass sich die meisten *Menschen* Frieden wünschen. Eine Weltregierung, die Probleme wie Krieg, Krankheit und Armut angeht, würde auf breite Unterstützung stoßen. Das ergab eine Umfrage unter etwa 42 000 Personen in 17 Ländern.

Selbst die beste Politik kann
entzweierende Faktoren nicht
aus dem Herzen der Menschen
entfernen



DAZU EINIGE ÜBERLEGUNGEN

Um Weltfrieden zu erreichen, müssten alle Regierungen zusammenarbeiten.

- Wie wahrscheinlich ist das?
- Worauf deutet die aktuelle Weltlage hin?

2024 hieß es in einem Bericht des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz: „Mehr als 120 bewaffnete Konflikte sind derzeit weltweit im Gange. ... Häufig werden bei diesen Konflikten die Regeln des humanitären Völkerrechts komplett missachtet.“

WAS DIE BIBEL SAGT

„Es steht dem Menschen nicht zu, auf seinem Lebensweg auch nur seinen Schritt zu lenken“ (Jeremia 10:23).

Wie ist dieser Vers zu verstehen? Dazu ein Vergleich: Eltern sind begeistert, wenn ihr Kind seine ersten Schritte macht. Mit ein bisschen Übung kann es laufen, ohne hinzufallen. Aber würde es sich draußen allein zurechtfinden? Könnte es gefahrlos die Straße überqueren?

Ähnlich ist es bei uns Erwachsenen. Wir können zwar sozusagen *laufen*, das heißt, wir haben eine gewisse Entscheidungsfreiheit. Aber der Mensch ist nicht dafür gemacht, „seinen Schritt zu lenken“ – er kann sich unabhängig von seinem Schöpfer nicht selbst regieren.

„Der Mensch [hat] über den Menschen zu dessen Schaden geherrscht“ (Prediger 8:9).

Selbst die beste Politik kann entzweien- de Faktoren wie Gier, Stolz, Vorurteile und Egoismus nicht aus dem Herzen der Menschen entfernen (Jeremia 17:9). Wie die Geschichte immer wieder gezeigt hat, führen solche Wesenszüge zu Gewaltherr- schaft und großem Leid. Die Bibel gibt deshalb den guten Rat: „In eurem eigenen Interesse, vertraut nicht länger auf den Menschen“ (Jesaja 2:22).

„Lass dein Königreich kommen. Lass deinen Willen geschehen, wie im Himmel, so **auch auf der Erde**“ (Matthäus 6:9, 10).

Hier ist von einer Weltregierung die Rede: Gottes Königreich (Daniel 7:13, 14; Offen- barung 11:15). Wenn dieses Reich über die ganze Erde regiert, werden die Lebensbe-

dingungen weit besser sein, als wir es uns heute vorstellen können.

Was verspricht die Bibel für die Zukunft?

- Laut Daniel 2:44 „wird der Gott des Himmels ein Königreich errichten, das nie untergehen wird“, sondern „für immer bestehen“ bleibt.
- Psalm 46:9 sagt über Gott: „Weltweit macht er dem Krieg ein Ende.“
- In Jesaja 11:9 heißt es: „[Die Menschen] werden keinen Schaden verursachen noch irgendetwas Schlimmes anrich- ten ..., denn die Erde wird ganz be- stimmt von der Erkenntnis über Jeho- va* erfüllt sein.“

Von Menschen gemachte Politik kann das nicht erreichen. Aber unser Schöpfer kann und wird es wahr machen.

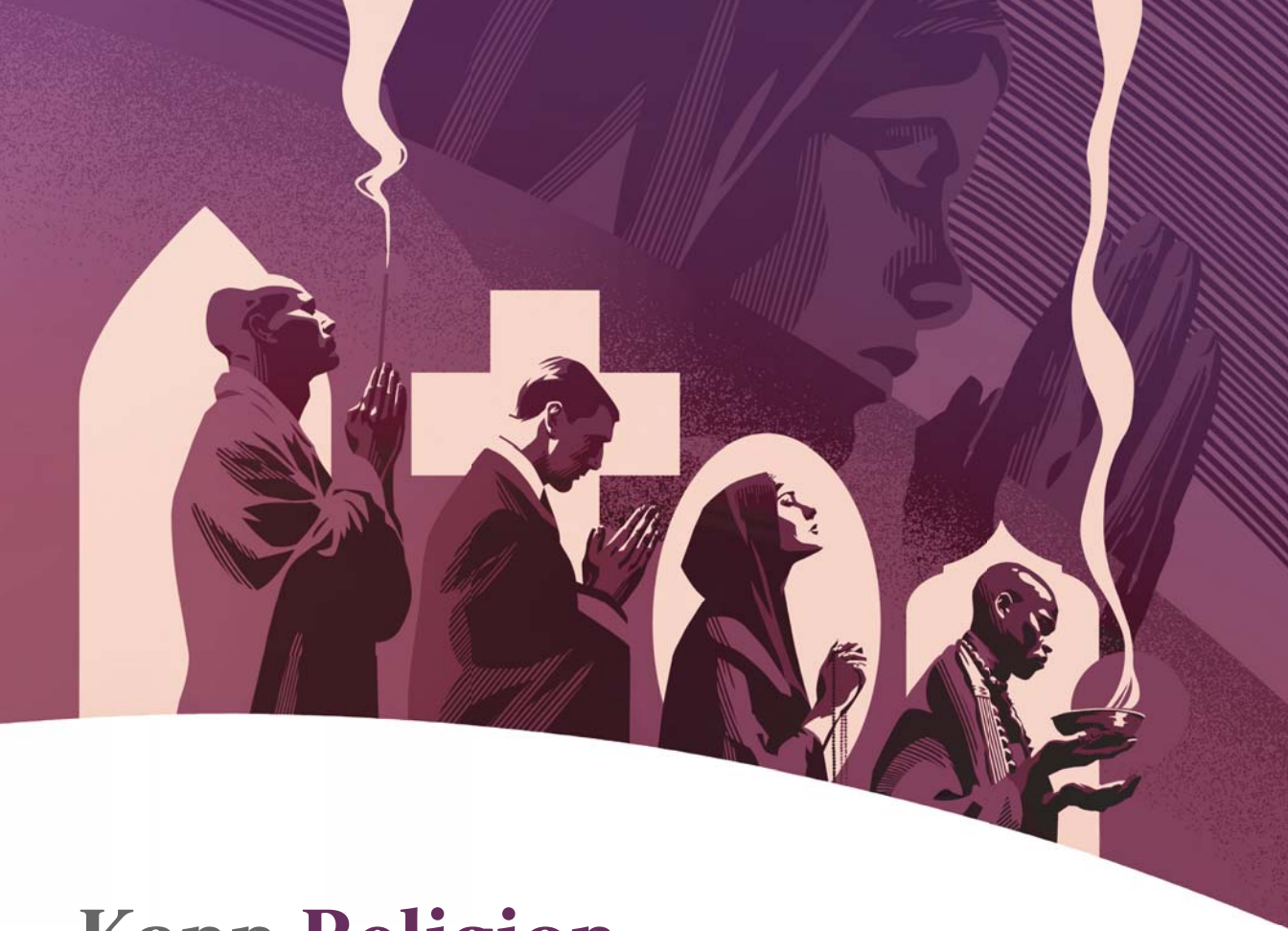
* Jehova ist laut der Bibel der Name Gottes. Siehe den Artikel „Wer ist Jehova?“ auf jw.org.



Wenn man einen guten Bauplan hat, aber nicht die richtigen Materialien, entsteht kein stabiles Gebäude. Ähnlich ist es mit Weltfrieden. Politiker haben vielleicht edle Ziele und gute Pläne, wie man ihn erreichen könnte. Doch da sich der Mensch unabhängig von Gott nicht selbst regieren kann, sind diese Pläne zum Scheitern verurteilt.

MEHR DAZU

Auf unserer Website jw.org können Sie sich über unseren kostenlosen Bibelkurs informieren oder um einen Besuch von Jehovas Zeugen bitten.



Kann Religion Weltfrieden herbeiführen?

WARUM MANCHE DAS GLAUBEN

Sie glauben, dass religiöse Führer den Frieden fördern können. Geistliche sprechen sich oft für mehr Menschlichkeit aus. Viele erhoffen sich deshalb von ihnen, dass sie ihren Einfluss geltend machen, um zur Lösung lang anhaltender Konflikte beizutragen.

Sie glauben, dass religiöse Werte eine Motivation für den Frieden sind. Laut einem Wissenschaftler neigen Friedensaktivisten dazu, „ihrer Arbeit eine höhere kosmische Bedeutung zuzuschreiben“ – als wäre sie Teil eines göttlichen Plans. Wer so denkt, hat eine zusätzliche Motivation, sich für den Frieden einzusetzen, und glaubt womöglich noch mehr an seinen Erfolg.



DAZU EINIGE ÜBERLEGUNGEN

Religionen erwecken zwar vielleicht den Eindruck, eine Kraft für den Frieden zu sein. Doch die Geschichte zeigt, dass sie oft die Ursache für Konflikte sind.

- Ist es realistisch, davon auszugehen, dass konträre Glaubensansichten zum Weltfrieden beitragen?
- Wenn man an die Rolle der Religionen in Kriegen denkt: Ist es wahrscheinlicher, dass Religion Menschen vereint oder weiter entzweit?

WAS DIE BIBEL SAGT

„In ihr [Babylon der Großen] fand sich das Blut von ... allen, die auf der Erde grausam getötet worden sind“ (Offenbarung 18:24).

Das Bibelbuch Offenbarung verwendet den Ausdruck „Babylon die Große“ (Offenbarung 17:5).^{*} Er steht für alle Religionen, die sich nicht an die Lehren der Bibel halten. Diese Institutionen sind im Lauf der Geschichte für den Tod zahlloser unschuldiger Menschen verantwortlich gewesen.

Selbst heute werden Kriege oft durch religiöse Unterschiede angeheizt. Nicht selten fordern Geistliche dazu auf, die Waffen gegen Menschen mit einem anderen oder so-

^{*} Weitere Informationen finden Sie in dem Artikel „Wer oder was ist Babylon die Große?“ auf jw.org.

MEHR DAZU

Auf unserer Website jw.org können Sie sich über unseren kostenlosen Bibelkurs informieren oder um einen Besuch von Jehovas Zeugen bitten.

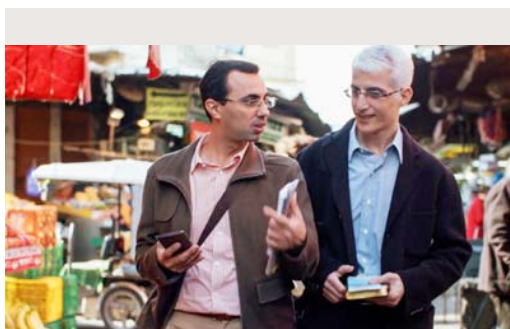


Religionen, die Hass und Gewalt tolerieren oder sogar fördern, sind Teil des Problems, nicht der Lösung

gar ganz ähnlichen Glauben zu richten. Religionen, die Hass und Gewalt tolerieren oder sogar fördern, sind Teil des Problems, nicht der Lösung.

Über Anhänger der wahren Religion sagt die Bibel dagegen: „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden“ (Jesaja 2:2-4). Das bedeutet, dass sie sich nicht an Kriegen beteiligen. Im Gegenteil, sie arbeiten an Liebe, Freundlichkeit und Selbstbeherrschung (Galater 5:22, 23).

Durch die Bibel ist es Jehovas Zeugen gelungen, kulturelle und nationale Barrieren zu überwinden und miteinander in Frieden zu leben. Klingt so eine internationale Glaubensfamilie für Sie zu schön, um wahr zu sein? Wenn ja, besuchen Sie doch eine unserer Zusammenkünfte und überzeugen Sie sich selbst.



In der Onlineversion des Artikels auf jw.org

gibt es ein Video, das zeigt, wie ein Jude und ein Palästinenser, die sich früher hassten, durch die Bibel gelernt haben umzudenken.





Kann technischer Fortschritt zu Weltfrieden führen?

WARUM MANCHE DAS GLAUBEN

Sie glauben, dass Technologie Kommunikation ermöglicht, die Menschen vereint. Mithilfe von Internet, Social Media, Smartphones und Übersetzungs-Apps können Menschen aus den verschiedensten Ländern und Kulturen in Echtzeit miteinander kommunizieren. In manchen Fällen konnten so Gespräche zwischen Konfliktparteien stattfinden, wenn ein Treffen in Präsenz nicht möglich oder zu gefährlich war.

Ob Technologien zum Frieden beitragen, hängt davon ab, ob ihre Nutzer Frieden *wollen*



Sie glauben, dass Technologien Konflikte verhindern können. Satellitenbilder und künstliche Intelligenz könnten genutzt werden, um mögliche Konfliktzonen zu beobachten. Wenn staatliche Institutionen frühzeitig von Hassreden oder Anzeichen für politische Unruhen erfahren, lässt sich eine Eskalation eher vermeiden.

Sie glauben, dass technischer Fortschritt die Wirtschaft ankurbeln kann. Zum Beispiel werden neue Arbeitsplätze geschaffen. Mehr Stellenangebote und bessere Bezahlung wirken Frustration und Ungleichheit entgegen. Das wiederum kann Konflikte reduzieren.

Durch Technologien lassen sich landwirtschaftliche und industrielle Verfahren optimieren, und Menschen erhalten online Zugang zu Bildung und Finanzdiensten. Solche Fortschritte können Gemeinschaften stabiler machen und minimieren damit Konfliktpotenzial.



Van Dobronosov/Getty Images Ukraine via Getty Images

WAS DIE BIBEL SAGT

„Von innen, aus dem Herzen, kommen nämlich schädliche Überlegungen: ... Morde, ... Gier, Bosheiten, Betrug, dreistes Verhalten, ein neidisches Auge, ... Überheblichkeit und Unvernunft“ (Markus 7:21, 22).

Wie dieser Text zeigt, ist die Ursache von Konflikten oft Gier, Neid oder Stolz. Keine noch so fortschrittliche Technologie kann solche Persönlichkeitsmerkmale beseitigen.

Technologien sind einfach nur Werkzeuge. Man kann damit entweder Brücken bauen, die vereinen, oder Waffen herstellen, die zerstören. Selbst die beste Technologie kann gefährlich sein, wenn sie in die Hände von Menschen mit schlechten Absichten gerät.

Wie die Bibel zeigt, wird Weltfrieden nicht durch technischen Fortschritt kommen, sondern durch Gottes Königreich (Matthäus 6:10). Durch diese Regierung wird Gott „weltweit ... dem Krieg ein Ende“ machen und sämtliche Waffen vernichten (Psalm 46:9). Die Menschen werden lernen, ihre innere Haltung gegenüber anderen zu ändern und friedlich mit ihnen auszukommen (Jesaja 54:13). Persönlichkeitsmerkmale, die zu Kriegen führen, wird es schließlich nicht mehr geben (Psalm 37:10, 11; Epheser 4:22-24, 31, 32).

DAZU EINIGE ÜBERLEGUNGEN

Ob Technologien zum Frieden beitragen, hängt davon ab, ob ihre Nutzer Frieden wollen.

- Was geschieht, wenn Technologien in die Hände von Menschen geraten, die Konflikte fördern?
- Wie soll Technologie zu Weltfrieden führen, wenn sie genutzt wird, um neuartige Waffensysteme zu entwickeln?
- Kann Technologie einen Menschen, der von Gier, Hass und Vorurteilen getrieben ist, verändern?

MEHR DAZU

Auf unserer Website jw.org können Sie sich über unseren kostenlosen Bibelkurs informieren oder um einen Besuch von Jehovas Zeugen bitten.



Können **Wirtschaftsreformen** Weltfrieden bringen?

WARUM MANCHE DAS GLAUBEN

Sie glauben, dass Kriege zwischen Ländern, die Handelsbeziehungen miteinander eingehen, weniger wahrscheinlich sind. Als zum Beispiel die Mitgliedstaaten der Europäischen Union einen wirtschaftlichen Zusammenschluss bildeten, wurden sie abhängiger voneinander. Viele erhofften sich davon mehr Frieden und Stabilität in einer Region, deren Geschichte von Konflikten geprägt war.

Führende Politiker in Afrika sehen eine Verbindung zwischen Frieden und Wohlstand und sind der Meinung, beides erreichen zu können.



„Wir legen gerade die Grundlage für einen massiven Handelsaufschwung und für große Investitionen in die Infrastruktur“, sagt Cyril Ramaphosa, der Präsident Südafrikas. Er vertritt den Standpunkt: „Wirtschaftlicher Wohlstand ist der Schlüssel zu nachhaltigem Frieden.“

Sie glauben, Frieden lasse sich dadurch erreichen, dass man mehr Geld für die Konfliktprävention ausgibt. Wenn Unternehmen in Länder mit hohem Konfliktpotenzial investieren, so die Überlegung, könnten dort neue Arbeitsplätze und bessere Lebensbedingungen geschaffen werden. Solche Bemühungen sollen an den Ursachen von Konflikten ansetzen, wozu Armut, Ungleichheit und Perspektivlosigkeit unter jungen Leuten gehören.

Sie glauben, dass Unternehmen friedensfördernde Programme unterstützen könnten. Viele sind zum Beispiel der Ansicht, man könne junge Menschen von Terrorismus und Extremismus fernhalten, wenn man sie in kommunale Projekte einbindet. Zudem empfiehlt die Afrikanische Entwicklungsbank, dass sich Finanzinstitutionen in Projekte für humanitäre Hilfe und Friedensförderung einbringen.

MEHR DAZU

Auf unserer Website jw.org können Sie sich über unseren kostenlosen Bibelkurs informieren oder um einen Besuch von Jehovas Zeugen bitten.



Wirtschaftsreformen können die Gier des Menschen nicht beseitigen

Dieser Vers macht deutlich: Die Liebe zum Geld, also Habgier, kann viel Schaden anrichten. Wem es vor allem darum geht, reich zu werden, der trifft oft Entscheidungen, unter denen er selbst und andere zu leiden haben (Prediger 5:10).

Viele Konflikte beginnen mit Gier. Manchmal streiten sich Länder um gewinnbringende Ressourcen wie Wasser, Öl oder Land. Unternehmen geht es oft mehr um Profit als um Menschen. Länder, die ausbeuterischen Handel betreiben, erzeugen Misstrauen und Spannungen. Mächtige Staaten nutzen ihre wirtschaftliche Stärke mitunter, um schwächere klein zu halten, was den Weltfrieden gefährdet.

Wirtschaftsreformen können die Gier des Menschen nicht beseitigen. Echter Frieden kommt laut der Bibel nicht durch Handelsabkommen oder wirtschaftliche Maßnahmen zustande, sondern durch die Bereitschaft, so zu leben, wie Gott es möchte (Micha 4:2, 3). Wer bereit ist, sich von Gott anleiten zu lassen, wird den Krieg nicht mehr lernen, sondern seine Haltung zu Krieg und Gewalt von Grund auf ändern. Er wird lernen, was es heißt, Frieden zu stiften (Römer 12:18).

DAZU EINIGE ÜBERLEGUNGEN

In den vergangenen Jahrzehnten sind auf internationaler Ebene Milliarden in die wirtschaftliche Entwicklung geflossen.

- Wenn dieser Ansatz zu Weltfrieden führen könnte, warum gibt es dann weltweit immer noch so viele Konflikte?
- Können wirtschaftliche Reformen wirklich etwas gegen Konflikte ausrichten, die durch Nationalismus, religiösen Extremismus oder politische Uneinigkeit geschürt werden?

WAS DIE BIBEL SAGT

„Die Liebe zum Geld ist eine Wurzel von allen möglichen schädlichen Dingen, und weil einige ihr nachgegeben haben, ... haben [sie] sich überall viele Schmerzen zugefügt“ (1. Timotheus 6:10).



Was denken Sie: Wodurch lässt sich Weltfrieden am ehesten erreichen?

- ☐ BESSERE POLITIK
- ☐ RELIGION
- ☐ TECHNISCHER FORTSCHRITT
- ☐ WIRTSCHAFTSREFORMEN

Was spricht für die Option, die Sie gewählt haben? Was spricht dagegen? **Gibt es einen anderen Weg zum Frieden?**

Darum geht es in dieser Ausgabe des *Wachtturms*.



BITTE SENDEN SIE MIR DIE BROSCHÜRE *Glücklich – für immer*

Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Gott uns Orientierung im Leben gibt? Beginnen Sie mit dieser Broschüre einen Bibelkurs. Das Kursmaterial, herausgegeben von Jehovas Zeugen, ist auch auf **jw.org** verfügbar

SPRACHE _____

NAME _____

ANSCHRIFT _____

Adresse, siehe Seite 2. Durch Einsenden des Formulars erkläre ich mich damit einverstanden, dass die darin angegebenen persönlichen Informationen von Jehovas Zeugen zum Zweck der Abwicklung meiner Anfrage gemäß der Datenschutzerklärung auf jw.org verwendet werden.



 **Kostenlose
Downloads unserer
Zeitschriften**

 **Die Bibel online
in Hunderten
von Sprachen**

jw.org
aufrufen oder
Code scannen



wp26.1-X